

schiedensten Disziplinen erfüllt werden kann. Zum anderen sollen alle Studenten diese Wissenschaft beherrschen lernen. Das verlangt neben der unmittelbaren Ausbildung von Leitungswissenschaftlern, die Grundlagen der ökonomischen Kybernetik, Organisationswissenschaft, Datenverarbeitung, Psychologie und Pädagogik in allen Lehrplänen zu berücksichtigen.

Die Aufgabe besteht darin, im Hochschulwesen in einer den spezifischen Bedingungen dieses Bereiches entsprechenden Weise die Leitungserfahrungen der Industrie und Landwirtschaft anzuwenden. Dazu werden Leitungsebenen und -linien geschaffen werden müssen, die sachkundige Entscheidungen ermöglichen, Leitungen, die für Forschungs- und Ausbildungsergebnisse voll verantwortlich sind. Die Erfahrungen, die z. B. bisher in der Arbeit der Sektionen gesammelt wurden, berechtigen zu der Ansicht, daß die Sektion zu einer solchen Leitungsebene entwickelt werden kann. Hier sollte die Integration der Aufgaben und Forderungen von sozialistischer Praxis und Hochschule erfolgen.

Studium des Marxismus-Leninismus

3. Die sozialistische Hochschule läßt sich in der Ausbildung und Erziehung von den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaften und den Forderungen der sozialistischen Praxis leiten; sie entwickelt neue Methoden der Lehre und der Forschung. Der gesellschaftliche Fortschritt in der DDR hat unerschütterliche Grundlagen in der Macht der Werktätigen, im sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln und in der grundsätzlichen Übereinstimmung der sozialistischen Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte. In dieser Übereinstimmung liegt die Garantie für die allseitige Entwicklung der Wissenschaft sowie für die Ausbildung und Erziehung von Kadern, die in der Lage sind, das sozialistische System unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution erfolgreich zu gestalten.

Die sich aus der Prognose der Entwicklung unserer Gesellschaftsordnung ergebenden Anforderungen an die Absolventen sind Ausgangspunkt für die inhaltliche Gestaltung der Erziehung und Ausbildung in den einzelnen Fachrichtungen. Durch ein solides Fundament breiter Grundlagenkenntnisse, exakten Spezialwissens und ein System der planmäßigen Weiterbildung sind die Bedingungen für eine hohe Disponibilität der Kader zur Anpassung an die Forderungen von Wissenschaft und Technik in den kommenden Jahrzehnten zu gewährleisten.

Durch das systematische Studium des Marxis-

mus-Leninismus und der Beschlüsse der Partei sind die Studenten zu befähigen, den wissenschaftlichen Sozialismus vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus selbständig und schöpferisch anzuwenden, in der Praxis für die allseitige Stärkung des Sozialismus in der DDR einzutreten und die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie offensiv zu führen.

Die Anforderungen an die Absolventen werden also bestimmt vom Charakter der Klassenaus-einandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus, von der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, von der Strukturentwicklung der Wirtschaft, dem Charakter der wissenschaftlichen Arbeit, der Entwicklung der Gesellschaft und der Wissenschaft. Deshalb bedeutet moderne Wissenschaft ständige Arbeit an der Prognose der Wissenschaftsentwicklung und rechtzeitiges Erkennen neuer Tendenzen in Forschung und Lehre.

Vor dem Lehrkörper steht die verantwortungsvolle Aufgabe, die Ausbildung und Erziehung der Studenten entsprechend diesen Anforderungen zu gestalten. Die planmäßige marxistisch-leninistische Weiterbildung der Lehrkräfte, die jetzt an allen Universitäten und Hochschulen systematisch erfolgt, wird ihnen dabei eine wesentliche Hilfe sein.

Wie in jedem Betrieb und jeder LPG geht es auch an den Universitäten und Hochschulen um Qualitätsarbeit. Sie setzt die allseitige Erhöhung der Effektivität in der wissenschaftlichen Arbeit voraus. Nach wie vor ist die Tendenz vorhanden, die Erhöhung der Effektivität nur als rein fachliches Problem zu sehen. Die Erhöhung der Effektivität ist ein politisch-ideologisches Problem, weil sie von den Hochschulangehörigen ein Höchstmaß an schöpferischer Tätigkeit und Initiative erfordert.

Wissenschaftliche Qualitätsarbeit heißt aber auch allseitige Anwendung moderner rationeller Methoden und Mittel der Wissensvermittlung, des Wissenserwerbs und der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit.

Wie aus den hier skizzierten Aufgaben hervorgeht, wächst mit der Gestaltung des sozialistischen Hochschulwesens die Verantwortung der Parteiorganisationen für den Gesamtprozeß unserer gesellschaftlichen Entwicklung. In ihrer Führungstätigkeit muß deshalb die Auswertung der Erfahrungen, die täglich bei der Durchsetzung der Hochschulreform gesammelt werden, einen besonderen Platz einnehmen. Wie die Wahlen in den Parteigruppen und Grundorganisationen zeigen, sind alle Voraussetzungen gegeben, daß sie die Beschlüsse von Partei und Regierung erfüllen.